

Blick in das 19. Jahrhundert geworfen

Besucherandrang schon morgens um 10 Uhr zum „Tag des offenen Denkmals“

BAD LAUTERBERG (kw). Seit 1816 steht die Maschinenfabrik auf der Königshütte in Bad Lauterberg. Erst liefen die Maschinen mit Wasserantrieb, dann mit Dampf und heute werden die alten Schätze elektrisch betrieben. All das konnte Klaus-Peter Weinreich den interessierten Hörern erklären, die in die Maschinenhalle zur Sonderführung gekommen waren. Hans-Heinrich Hillegeist, Vorsitzender des Fördervereins Königshütte, war ebenfalls gekommen, um die Gäste zu begrüßen und über das Gelände zu führen. Klaus-Peter Weinreich und sein Kollege Theo Pätz hatten schon im Vorfeld ehrenamtlich die Geräte gewartet und wieder einsatzfähig gemacht, so dass diese auch während der Führungen zum Einsatz kamen. So zum Beispiel zwei Hebelmaschinen von 1884. „Diese historischen Maschinen hatten keine Skala“, erklärte Weinreich. Die Arbeiter konnten also Maße nur schätzen. Bis 2001 seien diese noch in Betrieb gewesen, so Werk-



Klaus-Peter Weinreich (li.) führte die alten Maschinen während der Führung vor.

FOTO: K. WIEDEMANN

zeugmacher Weinreich. Die Maschinenhalle beherbergt unter anderem eine Drehabteilung und einen alten, schon verrosteten Mahlstuhl der Königshütte. Gern würde man

diesen wieder aufbereiten, doch fehle es an Ersatzteilen, so Weinreich. Hilfe zur Datierung hatte man schon vom Chemnitzer Industriemuseum bekommen, welches sich für

die Maschinen auch interessiere. „Denn es wird noch vieles brauchbare hier zu finden sein, man weiß nur nicht, wo“, sagte Klaus-Peter Weinreich am Ende.